

Modernisierungstendenzen der Kinderliteratur nach 1945-A
Dozentin: Sonja Müller
Sommersemester 2012

Viktoria Kleine, 4197786

Ursula Wölfel

1. Biographie

- *16.9.1922 in Duisburg-Hamborn und dort aufgewachsen
- 1941-1942 Germanistik-, Philosophie-, Psychologie- und Germanistikstudium in Heidelberg
- 1943 Heirat mit Architekt Heinrich Wölfel, der 1945 im 2 Weltkrieg fällt
- 1944 Geburt Tochter Bettina Wölfel, welche sie nach Tod ihres Mannes alleine aufzieht
- Nach Krieg ein Jahr als Schulhelferin im Odenwald
- Lehrerausbildung am ehemaligen Institut in Jugenheim/Bergstraße, dort 1951-1954 Hilfsassistentin für Pädagogik.
 - Parallel Fortsetzung Germanistikstudium in Frankfurt am Main, zudem Kunstgeschichte- und Pädagogikstudium
- 1955-1958 Sonderschullehrerin in Darmstadt
- 1960 wissenschaftliche Assistentin an Forschungsstelle für Jugendliteratur und Jungleserkunde in Jugenheim
- Seit 1961 freie Schriftstellerin
- Lebt heute in Neunkirchen/Modautal

2. Kinder- und Jugendliterarisches Werk

- 1959 erstes Buch: „Fliegender Stern“
- Eine der erfolgreichsten und bedeutendsten deutschsprachigen Kinder- und Jugendbuchautorinnen
- Gesamtwerk weist außerordentlich thematische und formale Vielfalt auf; fast alle literarischen Gattungen; Schwerpunkt auf erzählender Prosa
- Ist oft beim Aufgreifen und Darstellen von aktuellen Themen und Problemen ihrer Zeit vorraus
- Einige Bücher gehen über die traditionellen Grenzen der Kinder- und Jugendliteratur hinaus und regen zum Nachdenken über diese Grenzen an
- Vor den 70ern vor allem Kinderbücher, die individuelle Entwicklungskrisen thematisieren
- Später vor allem problemorientierte Texte, die sich kritisch mit gesellschaftlichen und sozialen Defiziten der Gegenwart auseinandersetzen
- Daneben bereits Ende der 60er Jahre humorvoll unterhaltende Geschichten
- Ab den 80ern zeitgeschichtliche Jugendromane, die sich mit sozialen und politischen Bewegungen im 19. Jahrhundert, vor allem der NS-Zeit, auseinandersetzen
- Ihre Tochter Bettina Wölfel illustrierte die meisten Bücher ihrer Mutter
- Ihre Bücher wurden in insgesamt 15 Sprachen übersetzt

3. realistische Kinder- und Jugendliteratur

- Ende der 50er und in den 60er Jahren sind Kinder, die in Krisensituationen geraten, einsam sind, oder in einer Außenseiterposition stehen Thema in ihren Büchern, lange bevor es generell Thema der Kinder- und Jugendliteratur wird
- Es geht ihr um das geistige Wachsen der Kinder und das Aufbauen von Selbstvertrauen und Selbstsicherheit
 - Veränderung nicht mehr nur durch Phantasie, sondern die Phantasie wird vielmehr zum Mittel, das Innenleben des kindlichen Protagonisten auszuleuchten
 - Inneren Verwandlungs- und Reifungsprozesse führen in ausgeglichene Welt
 - Nöte noch ohne gesellschaftliche Verflechtung
- 1970 Hinwendung zu gesellschaftspolitischer und sozialer Kritik mit dem Buch „Die grauen und die grünen Felder“ →Leitet neue Schaffungsphase ein
 - **Wichtige Impulse für eine auch thematisch neue, problemorientierte, sozialkritische und politische Kinder- und Jugendliteratur →Mitbegründerin des neuen Realismus**
 - Nicht normorientierte Wirklichkeit im Zentrum sondern mit schonungsloser Härte größtenteils gesellschaftlich verursacht soziale Problem
 - Zum ersten Mal sind soziale Benachteiligung von Kindern und politische Themen Thema in der Kinder- und Jugendliteratur
 - Komprimiertes Erzählen, verzicht auf ein gutes Ende
 - Fördert das Nachdenken und die Auseinandersetzung mit diesen Themen und stärkt das Verständnis für die Schwächeren
 - Regt dazu an, die Welt durch persönlichen Einsatz zumindest ein bisschen zu verändern und zu verbessern

4. zeitgeschichtliche Jugendbücher

- Ab den 80er Jahren Abwendung von den knappen Erzählgeschichten
- Geschichte und deren Aufarbeitung wird zum Thema
- Setzte Maßstäbe in der Kinder- und Jugendliteratur in der Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Vergangenheit
- Auch erwachsene Leser sollen durch diese Geschichten angeregt werden

5. Auszeichnungen

- 1962 Deutscher Jugendbuchpreis in der Sparte Kinderbuch („Feuerschuh und Windsandale“)
- 1972 österreichischer Förderpreis für Jugendliteratur („Die grauen und die grünen Felder“)
- 1991 Sonderpreis zum deutschen Jugendliteraturpreis für das Gesamtwerk eines deutschsprachigen Autors

6. Fazit

Ursula Wölfel gehörte zu den Autorinnen, die stark zur Wende in der Kinder- und Jugendliteratur Anfang der 70er beigetragen haben